

TERMINE

Di, 29. Januar 2019

Di, 12. März 2019

Di, 7. Mai 2019

Di, 18. Juni 2019

Di, 8. Oktober 2019

Di, 3. Dezember 2019

jeweils um 19 Uhr

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Marktplatz 4, 70173 Stuttgart

www.forum-der-kulturen.de

www.facebook.com/FDKStuttgart

Ansprechpartner*innen:

Paulino Miguel

Tel. 0711/248 48 08-18

paulino.miguel@forum-der-kulturen.de

Mehtap Sahin-Markovic

Tel. 0711/248 48 08-32

[mehtap.sahin-markovic](mailto:mehtap.sahin-markovic@forum-der-kulturen.de)

[@forum-der-kulturen.de](https://www.instagram.com/ForumDerKulturenStuttgart)

ARBEITSKREIS MIGRATION UND ENTWICKLUNGS- POLITIK

Termine 2019



Partner und Förderer des Arbeitsschwerpunktes
Migration und Entwicklung des Forums der Kulturen:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Brot
für die Welt

STUTTGART



FRUM
DER
KULTUREN
STUTT GART

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

DER ARBEITSKREIS

Migrantinnen und Migranten aus dem Globalen Süden betrachten entwicklungs-politische Themen häufig aus einer anderen Perspektive als Menschen, die aus dem Globalen Norden stammen. Um ihren Erfahrungen und ihrem Wissen eine klare Stimme zu geben, wurde bereits vor 10 Jahren der Arbeitskreis Migration und Entwicklungspolitik eingerichtet, der sich sechs Mal im Jahr trifft.

Die Treffen werden von Expertinnen und Experten sowie sachkundigen Referentinnen und Referenten mit Migrationsbiografie in enger Zusammenarbeit mit den entwicklungs-politischen Partnern vor Ort durchgeführt.

Eingeladen sind alle interessierten Migrantinnen, Migranten und Migrantenvereine. Der Arbeitskreis bietet auch Raum für allgemeinen Erfahrungsaustausch und entwicklungs-politische Diskussionen.

SCHWERPUNKTTHEMA

**BEGRIFFE, DIE UNS BESTIMMEN –
Zuschreibung//Eigenbestimmung//
Positionierung//Unsicherheit//
Definitionsmacht?!**

*Bio-Deutsche, Menschen mit Migrationshintergrund/mit migrantischen Wurzeln, Weiße Deutsche, Weltbürger, Migrant*innen, People of Color (PoC), Diaspora, Länder aus dem Globalen Süden oder Norden, u. v. m. – gerade im entwicklungs-politischen Diskurs wurden in den letzten Jahrzehnten viele Begrifflichkeiten und Zuschreibungen immer wieder „weiterentwickelt“.*

Sind die Begriffswandlungen als Erfolg zu werten? Oder handelt es sich um einen Deckmantel, um die Gründe globaler Ungerechtigkeit weiter zu tarnen? Wie wirken die Begriffe auf die Migrationsgesellschaft? Und wer verfügt über die Definitionshoheit?

Referierende Migrantinnen und Migranten und Teilnehmende betrachten aus unterschiedlichen Sichtweisen Zuschreibungen, Rechtfertigungen und Positionierungen, von denen die entwicklungs-politische Landschaft geprägt war und immer noch ist. Gemeinsam möchten wir Begriffe reflektieren und (ver-)lernen.